

Das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek ist ein gemeinsames Zentrum der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

Dieses Zusammenwirken ist nicht nur ein innovatives Modell der Kooperation einer Wissenschafts- und einer Kunstuniversität, sondern ergibt sich auch konsequent aus Jelineks intermedialer Arbeitsweise und ihrer starken Affinität zur Musik, zum Theater, zum Musiktheater, zum Tanz und zum Film.

Anspruch des Interuniversitären Forschungsnetzwerks ist es, mit Expert*innen der Universität Wien und der MUK sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftler*innen, Kunstinstitutionen und Künstler*innen Wissenschaft und Kunst miteinander zu vernetzen sowie neue Formen und Formate wissenschaftlich-künstlerischer Forschung zu entwickeln. Elfriede Jelinek und ihr Werk geben die Impulse für Schwerpunkte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und zu ästhetischen Fragen.

Kontakt:

Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Hofburg, Batthyanystrasse
1010 Wien
T: +43-1-4277-42238
jelinek.germanistik@univie.ac.at
<https://www.ifvjelinek.at/>

Die aktuelle Publikation des Interuniversitären Forschungsnetzwerks Elfriede Jelinek in Zusammenarbeit mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum:



Rosa Eidelpes (Hg.): **MUSIK.THEATER Gegenwarts- und Zukunftsformen**

Die Beiträge dieses Bandes diskutieren die fließenden Grenzen zwischen Musik- und Sprechtheater im zeitgenössischen Bühnengeschehen sowie aktuelle Tendenzen im Musiktheater und „musikalisierten“ Sprechtheater. Untersucht werden historische und gegenwärtige Formen der Verschränkungen von Theater und Musik. Dabei wird der Frage nachgegangen, ob nach dem Sprechtheater nun auch die Oper im Begriff ist, sich zu entgrenzen – und welche musiktheatralen Formen in der Zukunft denkbar sind.

Mit Beiträgen von: Emre Akal, Jana Beckmann, Jean Beers, Christa Brüstle, He Chengzhou, Johanna Doderer, Karoline Exner, Ulrike Hartung, Florentina Holzinger, Daniel Jesch, Thomas Köck, Bernhard Lang, Shen Lin, Wei Mei, Monika Meister, Sergio Morabito, Andrea Moses, Esther Muschol, Samuel Penderpayne, Julia Purgina, Milo Rau, Matthias Rebstock, Kirill Serebrennikov, Dieter Sperl, Johannes Maria Staud, Georg Steker, Kristine Tornquist, Monika Voithofer, Jossi Wieler, Eike Wittrock u.v.a.m.

Coverfoto: Mattias Andersson: *Mythen des Alltags*. Wiener Festwochen | Freie Republik Wien, 2026. Foto © Antonia Mayer

11. und 12.6.2026

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM

WISSENSCHAFT – KUNST – DEMOKRATIE
Krise der Demokratie – Widerstand der Kunst?



veranstaltet vom

**Interuniversitären Forschungsverbund Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
und dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum**

in Kooperation mit den
Wiener Festwochen | Freie Republik Wien

PROGRAMM

DONNERSTAG, 11.6.2026, 16 Uhr
Haus der Republik – Badeschiff Wien
Wolfgang-Schmitz-Promenade 4, 1010 Wien

Keynote (EN)

Geoffroy de Lagasnerie:

Can art do what it says it does?

Gespräch (DE/EN)

Ästhetiken des Widerstands / Aesthetics of Resistance

Mit *Evelyn Annuß, Geoffroy de Lagasnerie, Milo Rau*, moderiert von *Monika Meister*

Performance und Diskussion (DE)

Die Kunst (in) der Verantwortung: Künstlerische Praktiken in autoritären Zeiten

Mit *Thomas Köck, Sara Ostertag, Julia Purgina*, moderiert von *Monika Voithofer*

FREITAG, 12.6.2026, 16 Uhr
Haus der Republik – Badeschiff Wien
Wolfgang-Schmitz-Promenade 4, 1010 Wien

Keynote (DE)

Julya Rabinowich:

Drachen und Teufel – von verschiedenen Formen des Aufbegehrens

Gespräch (DE)

Institution & Verantwortung: Programmpolitik, Kunst und Öffentlichkeit

Mit *Ekaterina Degot, Jan Philipp Gloger, Stefan Herheim, Gerfried Stocker*, moderiert von *Rosemarie Brucher*

Artist Talk (EN)

Who owns the myth? Art and democratic participation

Mit *Mattias Andersson & Ensemble Volkstheater* im Gespräch mit *Thomas Kasebacher*

Das interuniversitäre Symposium WISSENSCHAFT – KUNST – DEMOKRATIE: Universitäten in der Verantwortung ist Teil des Projekts „Wissenschaft – Kunst – Demokratie“, das aktuell vom Interuniversitären Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek durchgeführt wird und sich der Rolle von Wissenschaft und Kunst angesichts der Erosion demokratischer Verbindlichkeiten durch populistische Politiken und autoritäre Kräfte widmet.

Welchen Herausforderungen müssen sich Wissenschaft und Kunst sowie Kunstinstitutionen und Wissenschafts- und Kunst-Universitäten stellen? Welche Versäumnisse und Defizite müssen sie eingestehen, welche Verantwortung sollen sie übernehmen?

Elfriede Jelinek dekonstruiert in ihren Texten globale Mechanismen propagandistischer Massenmobilisierung und die Bereitschaft, sich von Bildern und Parolen verführen zu lassen. Sie warnt vor der Zerstörung demokratischer Strukturen und der Zuspitzung gefährlicher ökonomischer und medialer Dynamiken.

Vor diesem Hintergrund fragen die Vorträge und Gespräche von Teilnehmenden aus Wissenschaft, Kunst und Kulturpolitik nach der Aufgabe von Wissenschaft und Kunst: Welche Strategien können und sollen Wissenschaft und Kunst sowie Wissenschafts- und Kunstinstitutionen entwickeln, um sich den antidemokratischen Diskursen und Rhetoriken entgegenzustellen?

Die Veranstaltung findet im Rahmen von RESISTANCE NOW! statt, die von den Wiener Festwochen | Freie Republik Wien organisiert wird.

Der Eintritt ist frei.

Konzeption und Organisation: Pia Janke, Rosa Eidelpes

Internationale Partner*innen des Projekts „Wissenschaft – Kunst – Demokratie“:

- Anton Bruckner Privatuniversität
- ARS ELECTRONICA
- ICGP – International Research Center Gender and Performativity der mdw
- Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst, Universität Mozarteum Salzburg/ Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Max Reinhardt Seminar – Institut für Schauspiel und Schauspielregie der mdw
- MusikTheater an der Wien
- Musikverein Wien
- steirischer herbst
- Wien Modern
- Wiener Festwochen | Freie Republik Wien
- Volkstheater Wien

Mit freundlicher Unterstützung von:

